



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



## **ZUR PERSON**

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Fachbereich:                       | <b>Produktentwicklung</b>                      |
| Studienfach:                       | <b>Integrated Design Engineering</b>           |
| Heimathochschule:                  | <b>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</b> |
| Nationalität:                      | <b>deutsch</b>                                 |
| Praktikumsdauer (von ... bis ...): | <b>1.12.2020-31.03.2022</b>                    |

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Land:                        | <b>Österreich</b>   |
| Name der Praktikumsrichtung: | <b>URBAN SURF SOLUTIONS GmbH</b>  |
| Homepage:                    | <b><a href="http://www.upstreamsurfing.com">www.upstreamsurfing.com</a></b> |
| Adresse:                     | <b>Höttinger Gasse 32 6020 Innsbruck</b>                                    |
| Ansprechpartner:             | <b>Michael Strobel</b>  |
| Telefon / E-Mail:            | <b>michael@upstreamsurfing.com</b>  |

## 1) Praktikumseinrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Die URBAN SURF SOLUTIONS GmbH ist ein Start-up, welches im März 2019 gegründet wurde. Das Start-up verfügt über die Marke UP STREAM SURFING unter der eine nachhaltige Surf Lösung für Flüsse vertrieben wird. In Zusammenarbeit soll ein minimalinvasives Flusswellensystem zum Surfen entwickelt werden, welches in Kombination mit dem UP STREAM SURFING-System eine Welle bildet, auf der im Fluss gesurft werden kann. Von der URBAN SURF SOLUTIONS GmbH konnte zunächst das UP STREAM SURFING entwickelt und etabliert werden, um die Entwicklung der finalen Lösung, einer minimalinvasiven Flusswelle, zu ermöglichen. So können bestehende Strukturen für die Neuentwicklung genutzt werden und es besteht durch das Betreiben des UP STREAM SURFINGs eine finanzielle Einnahmequelle. Mit dem UP STREAM SURFING-System wird eine alternative Surf Lösung für Flüsse geschaffen, bei der weder externe Energie zugeführt, noch in das Ökosystem des Flusses eingegriffen werden muss. Das UP STREAM SURFING-System besteht aus einem Unterwassersegel, einem Seil und einem Flaschenzug, der an einer Brücke befestigt wird. Sobald das System ruhig im Wasser liegt, treibt der:die Surfer:in flussabwärts und das Segel wird flussaufwärts in Richtung des Flaschenzugs gezogen. Durch die auf der Vorderseite befestigten Schwimmkörper treibt das Unterwassersegel auf der Flussoberfläche. Erst sobald eine Person oder zwei Personen das andere Ende des Unterwassersegels unter Wasser drücken, wird der nötige Widerstand aufgebracht und das Unterwassersegel wird mit Hilfe der Strömung stromabwärts geschoben. Der Flaschenzug leitet diese Energie um, sodass der:die Surfer:in, der:die sich an einem Griff festhält, flussaufwärts gezogen wird und surfen kann. Durch die Beschaffenheit des Systems kann der:die Surfer:in eine viermal so lange Strecke surfen, wie das Unterwassersegel stromabwärts geschoben wird, was im aktuellen Betrieb eine Strecke von 200 Metern beträgt.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe meinen Praktikumsplatz durch Kontakte und Empfehlungen gefunden. Ich wollte gerne in den Outdoorsportbereich, gerne in Richtung Ski oder Surf und mit einer Surffirma in den Bergen konnte ich diese beiden Bereiche sogar verknüpfen.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da Österreich doch kulturell sowie von der Lage her Deutschland sehr nahe kommt und ich auch zuvor schon sehr oft in Österreich war um Freunde zu besuchen oder Skifahren zu gehen wusste ich worauf ich mich einlasse. Ich kannte die Stadt Innsbruck auch schon vorher und somit wusste ich, dass ich mich nicht wirklich auf eine kulturelle Umstellung oder dergleichen vorbereiten muss.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

In Innsbruck läuft die WG- und Wohnungssuche eigentlich überwiegend über Facebook. Ich habe mein WGZimmer jedoch über einen Freund gefunden, der mir damals eine Instagramstory weitergeleitet hat. So konnte ich zunächst zur Zwischenmiete in die WG einziehen und dann letztendlich, als ich mein Praktikum verlängern konnte, auch länger bleiben. Meine Unterkunft schätze ich sehr. Wir wohnen zu sienbt in einem Haus mit großem Garten und das nicht weit von der Innenstadt entfernt. So zu wohnen ist auf jeden Fall ein großer Luxus, den ich sehr zu schätzen gelernt habe. Ich mag es viele Leute um mich herum zu haben, Platz zum handwerken zu haben und einen Garten um zum Beispiel Gemüse anzubauen. Somit war meine Unterkunft für mich perfekt und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich hier wohnen darf.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Im ersten Teil meines Praktikums habe ich ein Vorgehensmodell für die Produktentwicklung in Start-ups entwickelt.

Dazu habe ich zunächst verschiedene Besonderheiten und Herausforderungen für die Produktentwicklung in Start-ups und kleinen Unternehmen analysiert, aus denen verschiedene Anforderungen (Nutzer:innenorientierung, Verständlichkeit, Ganzheitlichkeit, Anpassbarkeit, frühzeitige Fehlerentdeckung) für ein Vorgehensmodell hervorgehen. Außerdem habe ich bereits vorhandene Lösungsansätze und verschiedene agile Vorgehensmodelle verglichen, wodurch die Stärken offengelegt werden können, welche in das ganzheitliche agile Vorgehensmodell für Start-ups und kleine Unternehmen eingearbeitet werden:

- Scrum und Impact Innovation: Kurze Feedbackschleifen zur Fehlerentdeckung.
- Design Thinking und IDE: Orientierung an den Nutzer:innenbedürfnissen durch eine Vision, die die Bedürfnisse der Nutzer:innen erfüllt und die Produktentwicklung einleitet und leitet.
- IDE: Ein Rahmengerüst, welches die Bedingungen, Richtlinien und Standards sowie die laufenden Veränderungen in Bezug auf die Bedürfnisse der Stakeholder:innen sowie die Marktzustände berücksichtigt.
- Design Thinking: Regeln für die Generierung von Ideen.

Das entwickelte Vorgehensmodell kann alle Anforderungen erfüllen. Es ist nutzer:innenorientiert, da die Bedürfnisse der Nutzer:innen während der Produktentwicklung stets beachtet werden. Die Produktentwicklung wird durch eine Vision eingeleitet und geleitet, die die Bedürfnisse der Nutzer:innen erfüllen soll. Außerdem werden die Nutzer:innen in das Feedback zwischen den Tätigkeiten während der Entwicklung eingebunden. Durch den einfachen Aufbau und die tabellarische Auflistung der verschiedenen Aktivitäten ist das Vorgehensmodell auch für Produktentwicklungsamateure verständlich. Außerdem tragen die Auflistung der Aktivitäten während der Entwicklung sowie die Aktivitäten vor und nach der Entwicklung zur Ganzheitlichkeit des Vorgehensmodells bei. Die zirkulare Anordnung der Tätigkeitsfelder Recherchieren, Ideen Generieren, Modellieren und Testen ermöglicht eine flexible Abfolge der Tätigkeiten und führt dazu, dass der Ablauf projektspezifisch angepasst werden kann. Durch das Feedback-Feld im Zentrum der Tätigkeitsfelder, wobei nach jeder Tätigkeit ein Feedback erfolgt, werden Fehler frühzeitig entdeckt.

Bei der Entwicklung eines minimalinvasiven Flusswellensystems konnte ich das entwickelte Vorgehensmodell anwenden und überprüfen. Im Unternehmen konnten wir somit strukturiert alle Phasen der Entwicklung durchlaufen, immer wieder Experten für Feedback befragen und somit die Qualität der Produktentwicklung in der URBAN SURF SOLUTIONS GmbH verbessern. Während der Entwicklung des Flusswellensystems war ich vor allem am Prototypenbau und Prototypentests beteiligt.

Im zweiten Teil meines Praktikums durfte ich ein neues Projekt starten. Und zwar soll durch die Kombination, Hochskalierung und Weiterentwicklung zweier Systeme, dem UP STREAM SURFING-System und einem schwimmenden Kleinwasserkraftwerk, ein neues Produkt geschaffen werden, welches die Wasserkraft revolutioniert. Aktuell produzieren schwimmende Kleinwasserkraftwerke nicht ausreichend Strom, da die Strömungsgeschwindigkeiten der Flüsse meistens zu gering sind um die Energiewende 2030 erreichen zu können. Daher beschreibt das Produkt ein neues nachhaltiges System zur Stromerzeugung im Fluss. Mittels des bestehenden und bereits patentierten Mechanismus des UP STREAM SURFING-Systems sollen schwimmende Kleinwasserkraftwerke, wie beispielsweise die Strom-Boje von Aqua Libre Energieentwicklungs GmbH gegen die Strömung bewegt werden, wodurch sich der Wasserdurchfluss in den Turbinen exponentiell erhöht, somit die Stromproduktion gesteigert auch in langsam fließenden Gewässern ermöglicht wird. Durch dieses Projekt habe ich einen neuen Bereich kennengelernt, den Bereich der erneuerbaren Energien und der Wasserkraft. Ich konnte viele Expertengespräche führen, habe Aufgaben von Webseitenerstellung über physikalische Berechnungen bis hin zu Messebesuchen übernommen und durfte ein neues Projekt mit meinen Ideen und Anregungen aufziehen.

Meine Arbeitszeiten konnte ich mir während des Praktikums immer selber einteilen, was für mich kein Problem war, da ich sehr gut selbstständig arbeiten kann. Ich habe es während des Praktikums sehr geschätzt, dass man mit dem Team in der Mittagspause auch kurz mal Skifahren oder Skaten gehen kann. Für ein Praktikum lohnt es sich auf jeden Fall einmal in ein Start-up reinzuschneppern und den Spirit mitzuerleben!

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

- Webseite mit Wordpress erstellen
- Expertengespräche mit Leuten aus einer mir bisher fremden Branche
- Projekt vor vielen Personen Pitchen
- Teilnahme am Incubatorprogramm (Einblick in die Start-up Szene)

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Was mir vorher nicht bewusst war ist, dass man sich mit einem PKW mit ausländischem Kennzeichen nicht länger als vier Wochen in Österreich aufhalten darf. Ich wurde kontrolliert und habe letztendlich mein Auto dann ummelden müssen, was sehr teuer war und viel Papierkram mit sich brachte.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

-

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Praktikas sind immer sinnvoll und Innsbruck kann ich jedem der sportaffin und Lust auf Outdoorsport hat als Location nur ans Herz legen, aber nur mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass man eventuell nicht wieder weg möchte nach Ende des Praktikums !

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Mein ERASMUS-Praktikum hat mich in allen Facetten bereichert. Ich konnte einen sehr guten Einblick in die Gründerszene bekommen, hatte viel Verantwortung und konnte viele meiner Ideen direkt umsetzen. Außerdem konnte ich viel Neues ausprobieren und habe in Richtung Gründung und Entrepreneurship sehr viel dazu lernen können. Ich würde das Praktikum bei der URBAN SURF SOLUTIONS GmbH jederzeit wieder machen.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [angela.wittkamp@ovgu.de](mailto:angela.wittkamp@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].